

**11905/AB**  
**vom 12.05.2017 zu 12471/J (XXV.GP)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
**BUNDESMINISTER FÜR INNERES**

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

MAG. WOLFGANG SOBOTKA  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0305-II/BK/7.1/2017

Wien, am 8. Mai 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hermann Brückl und weitere Abgeordnete haben am 14. März 2017 unter der Zahl 12471/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Zahlungskartenkriminalität“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 3:**

In der Kriminalstatistik wurden folgende Straftaten erfasst:

2014 bis 2016 - Anzahl der Straftaten und Gut „Zahlungskarte“		
Bundesland	Anzahl der Straftaten	Anzahl geklärt
Burgenland	105	26
Kärnten	207	75
Niederösterreich	679	170
Oberösterreich	499	162
Salzburg	218	56
Steiermark	505	118
Tirol	284	83
Vorarlberg	149	77
Wien	1.870	450
<b>Österreich</b>	<b>4.516</b>	<b>1.217</b>

### **Zu den Fragen 2 und 10:**

Bei der Zahlungskartenkriminalität ist ein Rückgang der Betrugsdelikte mit gefälschten Zahlungskarten und der Manipulation von Bankomaten zu erkennen. Die Anzahl der Straftaten im Bereich der Zahlungskartenkriminalität verlagert sich zunehmend in den Bereich des Internets. Hier gelangen Tätergruppen durch Phishing und Hacking zu Kreditkartendaten, mit denen anschließend beispielsweise online gebuchte Flugtickets oder online bestellte Waren bezahlt werden. Daher wurde im Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt, ein Projekt mit der Sicherheitsforschung gestartet, um einerseits möglichst frühzeitig neue Phänomene, Trends und Muster in Zusammenhang mit der Zahlungskartenkriminalität zu erkennen und andererseits möglichst frühzeitig entsprechende präventive, aber auch repressive Maßnahmen setzen zu können.

Zur effektiven und effizienten Bekämpfung von Straftaten der Zahlungskartenkriminalität wird weiters der Lagebericht „Cybercrime“ zur Kriminalitätsanalyse entwickelt.

Ferner nimmt Österreich an den internationalen Schwerpunktaktionen sowohl zur Bekämpfung der Bezahlung von Flugtickets mit gestohlenen Kreditkartendaten, als auch an jener zur Bekämpfung der Bestellung von Waren mit gestohlenen Kreditkartendaten teil.

Um Ermittlungen im Bereich der Internetdelikte und daher auch der Zahlungskartenkriminalität im Internet zu vereinheitlichen und zu verbessern, wird ein Fortbildungskonzept für Bezirks/IT-Ermittler entwickelt.

### **Zu Frage 4:**

In der Kriminalstatistik wurden folgende Straftaten erfasst:

<b>2014 bis 2016 - § 241e StGB (Entfremdung unbarer Zahlungsmittel)</b>	
<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl der Straftaten</b>
Burgenland	57
Kärnten	102
Niederösterreich	363
Oberösterreich	306
Salzburg	132
Steiermark	329
Tirol	152
Vorarlberg	91
Wien	1.361
<b>Österreich</b>	<b>2.893</b>

**Zu Frage 5:**

In der Kriminalstatistik wurden folgende Straftaten erfasst:

<b>2014 bis 2016 - §§ 146 bis 148 StGB und Gut „Zahlungskarte“</b>	
<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl der Straftaten</b>
Burgenland	23
Kärnten	55
Niederösterreich	160
Oberösterreich	107
Salzburg	61
Steiermark	83
Tirol	60
Vorarlberg	32
Wien	236
<b>Österreich</b>	<b>817</b>

**Zu den Fragen 6, 8 und 9:**

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

**Zu Frage 7:**

In der Kriminalstatistik wurden folgende Straftaten erfasst:

<b>2014 bis 2016 - § 241a StGB Fälschung unbarer Zahlungsmittel</b>	
<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl der Straftaten</b>
Kärnten	1
Niederösterreich	11
Oberösterreich	3
Salzburg	1
Steiermark	12
Tirol	1
Vorarlberg	2
Wien	73
<b>Österreich</b>	<b>104</b>

Mag. Wolfgang Sobotka



